



Vorlagennummer: BV/12054/25
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2024 Weisung an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Datum: 20.08.2025
Federführung: Bereich 22 - Betriebswirtschaft und Beteiligungsverwaltung,
Controlling
Organzuständigkeit: VA

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung	10.09.2025	Ö
Verwaltungsausschuss	30.09.2025	N

Beschlussvorschlag

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und für das Vortragen des Jahresüberschusses i.H.v. 250.597,21 € auf neue Rechnung zu stimmen. Außerdem ist der Entlastung der Geschäftsführung zuzustimmen.

Sachverhalt

In den Aufsichtsratssitzungen der Städtisches Klinikum gemeinnützige GmbH (SKL) am 13.08.2025 und der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH (Kurzentrum) am 19.08.2025 wurde u.a. der Jahresabschluss 2024 der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH (TKL) behandelt und der Gesellschafterversammlung empfohlen.

Der Jahresabschluss 2024 wird ebenfalls in der nächsten Gesellschafterversammlung der TKL behandelt. Hierzu sind die städtischen Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2024 wie folgt ab:

Bilanzsumme: 1.799.201,74 €
Jahresüberschuss: 250.597,21 €
Gewinnvortrag aus den Vorjahren: 1.026.599,66 €

Hierzu wird seitens des Aufsichtsrates der SKL und der Kurzentrum vorgeschlagen den Jahresüberschuss i.H.v. 250.597,21 € auf neue Rechnung vorzutragen sowie der Geschäftsführung, Herrn Heiko Zellmer, für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

➤ nein

Personelle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Stellenplan:

➤ nein

Anlage/n

Anlage 1: Bilanz 31.12.2024 (öffentlich)

Anlage 2: GuV 31.12.2024 (öffentlich)

Anlage 3: Lagebericht 31.12.2024 (öffentlich)

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	12.282,00	18.049,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	238.441,00	225.368,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.685,00	0,00
	<u>252.126,00</u>	<u>225.368,00</u>
	<u>264.408,00</u>	<u>243.417,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.213,23	1.213,23
2. Unfertige Leistungen	288.688,37	229.327,19
	<u>289.901,60</u>	<u>230.540,42</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	218.274,94	258.303,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.751,00	42.959,73
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.420,67	35.205,73
	<u>286.446,61</u>	<u>336.469,03</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	956.152,77	553.491,99
	<u>1.532.500,98</u>	<u>1.120.501,44</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>2.292,76</u>	<u>1.256,28</u>
	<u>1.799.201,74</u>	<u>1.365.174,72</u>

PASSIVA

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnvortrag	1.026.599,66	987.629,04
III. Jahresüberschuss	250.597,21	38.970,62
	<u>1.377.196,87</u>	<u>1.126.599,66</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	39.980,00	90,00
2. Sonstige Rückstellungen	158.200,00	158.900,00
	<u>198.180,00</u>	<u>158.990,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.263,01	15.574,88
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	137.841,95	45.666,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten	38.719,91	18.343,44
	<u>223.824,87</u>	<u>79.585,06</u>
	<u>1.799.201,74</u>	<u>1.365.174,72</u>

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	3.648.496,02	3.235.957,94
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	59.361,18	-9.462,11
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>62.359,27</u>	<u>32.902,44</u>
	3.770.216,47	3.259.398,27
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-193.531,54	-222.342,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-219.998,53</u>	<u>-157.275,06</u>
	-413.530,07	-379.617,32
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.874.985,49	-1.776.362,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-364.842,79</u>	<u>-334.867,57</u>
	-2.239.828,28	-2.111.229,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-62.432,89	-59.825,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-750.389,35</u>	<u>-647.065,40</u>
	-812.822,24	-706.891,33
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.100,34	3.614,18
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-60.539,01</u>	<u>-26.303,58</u>
10. Jahresüberschuss	<u><u>250.597,21</u></u>	<u><u>38.970,62</u></u>

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 27. Mai 2004 gegründet und erbringt ambulante orthopädische Rehabilitation, Nachsorge, Heilmittel- und Präventionsleistungen. Seit dem 19. Juli 2007 gehört die Gesellschaft zum Konzern der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH.

Maßgeblich wird das Unternehmen über die Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Ambulanten Rehabilitation und dem dazugehörigen Nachsorgebereich gesteuert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Grundsätzlich ist aufgrund der demographischen Entwicklung weiter von einer stabilen Fallzahlentwicklung auszugehen. Nachrückende geburtenstarke Jahrgänge, die schrittweise Verlängerung der Arbeitszeit sowie der Fachkräftemangel sorgen für einen steigenden Bedarf an Rehabilitationsleistungen.

Die Entwicklung der Anträge, Bewilligungen und Leistungen zur medizinischen Rehabilitation unterliegt Schwankungen. Bei den gesetzlichen Leistungsträgern - Renten-, Kranken- und Unfallversicherungen - ist ein wachsender Anteil von ambulanten Leistungen zu beobachten.

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr konnten die Leistungen bei den umsatzstarken Bereichen der Ambulanten Reha um 15 % und in der Nachsorge um 20 % gesteigert werden. Dafür mussten im Bereich der Heilmittel mangels Personalressourcen die Leistungen um 12 % reduziert werden. Die Teilnehmerzahlen im Bereich der Med. Fitness erhöhten sich leicht.

Die Vergütungssätze sind - je nach Kostenträger - um 6,5 - 6,95 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Die Zahlen der Behandlungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2024	2023
Heilmittel	15.357	17.413
Ambulante Rehabilitation	25.374	22.117
Rehabilitation-Nachsorge	9.314	7.730
Med. Fitness	116	109

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Tagesklinik schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 251 (i. Vj. TEUR 39) ab und liegt damit deutlich über dem Plan von TEUR 25.

Der Umsatz konnte durch Leistungsausweitung und Vergütungsanpassungen gesteigert werden.

Durch Vergütungsanpassungen stiegen die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 129.

Die Gesamtlage der Gesellschaft kann als gut bewertet werden.

3.2 Vermögenslage

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Aktiva:		
langfristiges Vermögen	264	243
kurzfristiges Vermögen	1.535	1.122
	<u>1.799</u>	<u>1.365</u>
Passiva:		
Eigenkapital	1.377	1.127
kurzfristiges Fremdkapital	422	238
	<u>1.799</u>	<u>1.365</u>

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen auf langfristige Vermögensgegenstände 14,7 % (i. Vj. 17,8 %) und auf kurzfristige Vermögensgegenstände 85,3 % (i. Vj. 82,2 %), davon auf liquide Mittel 53,1 % (i. Vj. 40,5 %). Die Finanzierungsstruktur des langfristigen Vermögens ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für Einrichtungen und Ausstattungen wurden TEUR 70 und in Software TEUR 2 in das Anlagevermögen investiert.

Die Finanzierung erfolgte mit 76,5 % (i. Vj. 82,6 %) durch wirtschaftliches Eigenkapital und zu 23,5 % (i. Vj. 17,5 %) durch Fremdkapital, darin enthalten sind TEUR 198 (i. Vj. TEUR 159) Rückstellungen.

3.2 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Bankkredite wurden im Geschäftsjahr 2024 nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft war in 2024 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

III. Prognosebericht

Im Wirtschaftsplan 2025 wird in Summe mit einer Umsatzsteigerung von ca. 4 % geplant. Bei den Personalkosten wurden die in Anlehnung an den TVöD vorgesehenen Tarifsteigerungen eingepreist. Insgesamt weist der Plan einen Überschuss in Höhe von TEUR 54 für das Geschäftsjahr 2025 aus. Die Hochrechnung nach dem ersten Quartal zeigt einen positiven Geschäftsverlauf, so dass für das Jahr 2025 das geplante positive Ergebnis erreicht werden kann.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die Gesamtrisikolage ergibt sich aus den unterschiedlichen Einzelrisiken für die Gesellschaft, u. a. Branchenrisiken, Produktions- und Beschaffungsrisiken, finanzielle, organisatorische, rechtliche und gesamtwirtschaftliche Risiken.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe und damit bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten.

Die weiterhin zum Teil gestörten Lieferketten für Material- und Sachaufwendungen und die durch den anhaltenden Ukraine-Konflikt und der neuen amerikanischen Zollpolitik stellen kein bestandsgefährdendes Risiko für den Fortbestand des Unternehmens dar, da der Material- und Sachaufwand für die Erbringung der Leistungen nur eine untergeordnete Rolle spielt. Bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit des Reha-Zentrums nicht gegeben. Ein für die Größe des Unternehmens angemessenes Risikomanagementsystem existiert.

Die ambulante Rehabilitation wird als kostengünstige und qualitativ hochwertige Alternative zur stationären Rehabilitation weiterhin von den Kostenträgern unterstützt. Die Akzeptanz bei verordnenden Ärzten, Sozialdiensten der Kliniken und Patienten ist gegeben.

Das Leistungsangebot soll qualitativ hochwertig bleiben und sich an den Bedürfnissen der Kostenträger und Patienten orientieren.

Die räumliche und technische Ausstattung soll den gestiegenen Anforderungen von Kostenträgern und Patienten entsprechend weiter verbessert werden, um die Wettbewerbsposition zu sichern.

Lüneburg, den 14. Juli 2025

gez. Heiko Zellmer

- Geschäftsführung -